AUS DEN VERBÄNDEN

Mehr Arbeitsplatzqualität

Das Statistische Bundesamt ist dem Thema „Qualität der Arbeit“ nachgegangen. Vorgelegt wurde jetzt der Datenreport „Qualität der Arbeit: Geld verdienen und was sonst noch zählt“.

Eine Verbesserung der Arbeitsplatzqualität in den Pflegeberufen ist längst überfällig, mahnt hierzu der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (DBfK) an: Die Arbeitsbedingungen für professionell Pflegende sind in Deutschland seit Jahren inakzeptabel. Im Ergebnis werde dadurch der bestehende Fachkräftemangel in der Branche weiter verschärft. Um gut ausgebildete Pflegefachpersonen im Unternehmen und im Beruf halten zu können, müssen sich die Rahmenbedingungen für die professionell Pflegenden verbessern. Die Verantwortlichen in Politik und Betrieben müssen begreifen, wie attraktive Arbeitsplätze heute aussehen müssen. Dazu gilt es vor allem zum einen, die Pflegearbeit auf mehr Schultern zu verteilen.

Zum anderen spielen in Zeiten eines Fachkräftemangels jedoch auch die „weichen“ Faktoren eine immer größere Rolle. Pflegefachpersonen erwarten gute Teamarbeit, spürbare Anerkennung ihrer Kompetenz und Leistung, weitgehende Autonomie, Mitbestimmung, ein Gleichgewicht zwischen Arbeitsanfall und den verfügbaren Zeitressourcen, berufliche Entwicklungschancen und vor allem eine gute Work-Life-Balance.

Wer das nicht bietet, so der DBfK, kann nur noch auf ein Übermaß an Loyalität und die Leidsbereitschaft seiner Belegschaft hoffen. Aber auch die haben Grenzen.

www.dbfk.de, www.destatis.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Pflegerat (DPR) Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Inhalt: Franz Wagner (verantwortlich)
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
(„Haus der Gesundheitsberufe“)
Tel.: 030 398 77 303; Fax 030 398 77 304
www.deutscher-pflegerat.de

„PflegePositionen“ – Der offizielle Newsletter des DPR erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE – Das Pflegemagazin.

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 827875500, Fax: 030 827875505

Director Professional Care: Falk H. Miekley

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
www.heilberufe.de

Gründungskonferenz beschlossen

Bundespflegekammer kommt

Der Deutsche Pflegerat e. V. (DPR) hat die Errichtung einer Gründungskonferenz für eine Bundespflegekammer gemeinschaftlich mit der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz beschlossen. Damit ist der Startschuss für eine gemeinsame und einheitliche Selbstverwaltung aller professionellen Pflegeberufe auf Bundesebene gefallen.

Die Gründungskonferenz wird die Aufgabe haben, innerhalb eines Jahres alle Vorbereitungen zu treffen, um eine Bundespflegekammer als gemeinsames Dach der bereits existierenden Landespflegekammer Rheinland-Pfalz und weiterer Kammern der Pflegeberufe zu bilden. Initiativen für Landespflegekammern gibt es derzeit in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg – jeweils in unterschiedlichen Stadien.

Starkes Signal an die Bundespolitik

Mit dem nun gefassten Beschluss wurde ein berufspolitischer Meilenstein für die Selbstverwaltung der professionell Pflegenden geschaffen. Dies ist insbesondere auch ein starkes Signal an die Bundespolitik für die neue Legislaturperiode.

Getragen werden soll die Bundespflegekammer von den Landespflegekammern, in denen alle Pflegefachpersonen eines Bundeslandes persönlich Mitglied sind. Organisationen, die keine echte, unabhängige und umfassende Selbstverwaltung sind, wie dies bei der Vereinigung der Pflegenden in Bayern der Fall ist, können nicht Mitglied der Bundespflegekammer werden.

Interessenvertretung professionell Pflegender schaffen

Aufgabe der Bundespflegekammer soll es sein, eine starke und gemeinsame Interessenvertretung aller professionellen

Pflegekräfte zu schaffen und damit zentraler Ansprechpartner der Politik und des Gesetzgebers zu werden. Ferner wird die Bundespflegekammer eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Selbstverwaltungsorganen anstreben.

Berufsbilder in der Pflege weiter entwickeln

Ein Ziel der Pflegekammern ist es, die Berufsbilder in der Pflege entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt und dem sich wandelnden Bedarf einer alternden Gesellschaft weiterzuentwickeln und die Qualität der Berufsausübung zu sichern. Aufgabe der Bundespflegekammer ist es, in einer föderalen Struktur dafür gemeinsame Prinzipien zu entwickeln. Daneben soll die Bundespflegekammer auch dazu beitragen, dass bald in allen Bundesländern unabhängige Landespflegekammern etabliert werden.

Die Gründungskonferenz hat nun das Ziel, innerhalb der nächsten Monate alle organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Bundespflegekammer arbeitsfähig zu machen.

www.deutscher-pflegerat.de